

Radfahrer können Kreisstraße bald sicher queren

Überregionaler Radweg R 21 von Fritzlar nach Gudensberg wird ausgebaut – Kreis zahlt Zuschuss

Gudensberg – Der Radweg zwischen Gudensberg und Obervorschütz soll sicherer werden. Deshalb wird er barrierefrei ausgebaut. Der Schwalm-Eder-Kreis fördert den Ausbau des überregionalen, stark frequentierten Radweges R 21 zwischen Fritzlar und Gudensberg.

Er kreuzt aus Richtung des Nackens oberhalb des Golfparks Gudensberg die Kreisstraße 10. Dort wird er durch den Ausbau wesentlich ver-

bessert. Bisher mussten die Radfahrer über die Kreisstraße fahren und zudem eine steile Treppe überwinden.

„Das war sehr gefährlich und ein Ärgernis für die Radfahrer“, sagte Gudensbergs Bürgermeister Frank Börner bei einem Ortstermin mit Landrat Winfried Becker und Vertretern der Baufirma. Auf 50 Metern wird der straßenbegleitende Radweg auf das Niveau der Kreisstraße angehoben. „Künftig wird ein ge-

fahrloses Überqueren der Kreisstraße an dieser Stelle möglich sein“, sagte Börner.

Eine Förderung aus dem Radwegeprogramm des Kreises habe das Projekt ermöglicht, erklärte Becker. Der Landrat zeigte sich sehr zufrieden über die zügig voranschreitenden Bauarbeiten. Bereits Anfang August sollen sie abgeschlossen sein.

An den Baukosten von 75 000 Euro beteiligt sich der Landkreis mit 56 000 Euro.

„Das ist gut investiertes Geld. Mit der Förderung des touristischen Radwegebaus der Städte und Gemeinden im Sinne von Lückenschlüssen durch den Schwalm-Eder-Kreis wird die Qualität stetig verbessert, auch hinsichtlich der Routenoptimierung“, sagte der Landrat. Die Verbesserung der Radwegeinfrastruktur habe für den Kreis einen hohen Stellenwert.

Becker sowie Bürgermeister Börner lobten die gelun-

gene Planung und die kompetente Beratung durch Ulrich Horstmann, den Vorsitzenden der Ortsgruppe Chatten-gau des ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrradclub). Auch die Abstimmung mit der Polizei und Hessen Mobil sei in Bezug auf das Bauvorhaben problemlos verlaufen.

In diesem Jahr hat der Kreis bereits 177 000 Euro für Radwegebauprojekte von sechs Städten und Gemeinden bereitgestellt.

ula